

Piraten Buchholz – Heidepiraten – Niedersachsen-Nordost Kommunalwahlthemen

Bildung:

- Förderung des Informatikunterrichts an Schulen: Verbesserte Aufklärung über Datenschutz und Datenkraken wie Google und Co. ,
- mehr Informationen bzgl. SchülerVZ, wissen Eltern, wie gefährlich das Hochladen von sensiblen Bildern und Daten für die Zukunft ihrer Kinder ist? Die Schulen müssen hier mehr Arbeit leisten.
- Aufklärung über IM's (Gefahren von ICQ und MSN – Etablierung von Jabber/Pidgin etc)
- Zusätzlich vllt. verbindlicher Informatikunterricht ab einer frühen Klassenstufe – einerseits zur Aufklärung, andererseits zu Vermittlung von Kompetenzen im Internet/in den Online-Medien für lebenslanges Lernen (wäre doch ein guter Aufhänger für Paare mit Kindern, politisch umsetzbar, passend zum Piratenprogramm und gute Möglichkeit um Wählerstimmen zu gewinnen) Hierbei nochmal besonders auf die Gefahren aufmerksam machen.
- Weiterhin infrage stellen des Erfolgs von Zensurfiltern an Schulen, sie schneiden den Zugang zu Informationen ab und vermitteln den Kindern das Bild, dass die Filterung und Zensur von Informationen normal ist in unserer Gesellschaft, wollen wir die Kinder damit aufwachsen lassen? Lehnen wir den Einsatz solcher Filter überhaupt ab?
- Probleme hierbei: Kinder machen nicht immer was sie sollen und spielen im Unterricht, Selbstbestimmungsrechte der Schulen und Lehrkräfte. Wie viel Freiheit bieten hier die Vorgaben des Zentralabiturs?
(Gute Schnittstelle bzgl. Thema Bildung, Privatsphäre/Datenschutz und Zensur)
- Wie lässt sich Lehrmittelfreiheit und freier Zugang zu Bildung auf kommunaler Ebene fördern? Lehrmittelfreiheit zurück bringen in die Diskussionen der Gemeinderäte und Länderparlamente, Bildungseinrichtungen überprüfen, ist dort Bedarf nach piratigen Themen?
- Kann die Bildungspolitik hier vor Ort noch demokratischer gestaltet werden?
- Was bietet das Jugendzentrum Buchholz hier an? Sind die Möglichkeiten eingeschränkt, seitdem es der Stadt gehört? Sollte das JZ vllt. sogar wieder autonom werden?
- Wie finanzieren wir so etwas?

Transparenz:

- mehr und kontinuierliche Rechenschaft und Aufklärung der Gemeinderäte über Bauprojekte, Finanzen und Tätigkeiten der Abgeordneten durch transparente Strukturen (z.B. Flyer, Beispiel Tostedter Rathausgebäude)
- Verantwortungsbewusstsein bei den Politikern fördern, durch z.B. Intergritätspaket von Transparency Deutschland e.V.
- Neue Infrastrukturen schaffen durch IT-Technologie: Geo Information System, IFG, oder Seiten wie data.gov könnten hierbei behilflich sein
- Problem: Finanzierung, Umsetzung, Bereitschaft der Ratsparteien
- Welche Rolle könnte Radio Buchholz hierbei spielen? Außerparlamentarische Kontrollfunktion?
- Neutralere Berichterstattung der regionalen Presse vor allem bzgl. Tierschutz/Mastanlagen
- Lassen sich Open Access Strukturen in Buchholz finden, ausbauen oder entwickeln?

Datenschutz und Privatsphäre:

- Könnten die Kommunalparlamente beispielsweise einen Ausschuss für Datenschutz und Bürgerrechtsangelegenheiten gebrauchen?
- Auswirkungen der Überwachungsgesetze auf kommunaler Ebene prüfen, die Menschen aufklären und Lösungen anbieten, bei Werbung zum Beispiel regelmäßige Opt-Out Aktionen
- Wie ernst nehmen unsere Politiker, unsere Polizei und örtlichen Unternehmen eigentlich den Datenschutz?
- ansonsten siehe Bildung/Jugend

Überwachung:

- Hinterfragung der Effizienz und Illegalität der Videoüberwachung in Buchholz

Umwelt:

- Ausbau der Parkanlagen und Freizeitaktivitäten für Buchholz (z.B. Friedhofspark völlig ungenutzt, Stadtpark bietet lediglich ein paar Sitzgelegenheiten, keinerlei Werbung für diesen schönen Ort)
- Mastanlagen in unmittelbare Nähe, Position beziehen und Thema ausarbeiten, eventuell Herleitung aus unserem Parteiprogramm nötig
- Wo ist eine Rekommunalisierung der Energieressourcen möglich? Ressourcen sollten in öffentlicher Hand sein, wie sehen wir das? (Übergang zu Monopolkritik der Piratenpartei Deutschland?)

Kommunaler Nonprofitsektor?

Durch den technischen Fortschritt schwinden immer mehr Arbeitsplätze, die Nachfrage bleibt allerdings bestehen. Wie können wir stattdessen sinnvolle gemeinnützige Arbeit im sogenannten „Nonprofitsektor“ finanziell lohnenswert und attraktiv machen? Welche Möglichkeiten bietet Buchholz und Umgebung hier?

(Sowohl arbeits- und sozialpolitisch, als auch bildungspolitisch einzuordnen)

Und aktuelle Themen aufgreifen: Bildungsshipkarte der SPD-Ratsfraktion, demographischer Wandel in Buchholz, Ostring, Mühlentunnel, Mühlenhof, Ausbau der Volksbank, Grundwasserverkauf etc etc...

Ansonsten Sammlung im Wiki, Zusammenarbeit mit Lüneburg und Regionalverband

Diese Sammlung bittet um Erweiterung und ergänzende Vorschläge :)